

K14

Im Vertrauen wachsen

Die ersten drei Lebensjahre sind prägend für die Entwicklung von Urvertrauen, Bindung und emotionaler Sicherheit. In der Fortbildung „Im Vertrauen wachsen“ beschäftigen wir uns mit den grundlegenden Fähigkeiten und Bedürfnissen von Kindern im Alter von 0–3 Jahren – und mit der Frage, wie wir als Fachkräfte stabile, verlässliche Beziehungen gestalten können. Ausgehend vom Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) liegt der Fokus auf einer bindungsorientierten, feinfühligem Begleitung in dieser sensiblen Entwicklungsphase. Wir greifen entwicklungspsychologische Grundlagen auf, reflektieren unseren pädagogischen Alltag und erarbeiten konkrete Ansätze, um Kindern einen sicheren Rahmen für ihre individuelle Entwicklung zu bieten.

Modul 1:

...zum sicheren Hafen werden...

Kinder bringen von Geburt an Kompetenzen mit, erkunden aktiv ihre Umwelt und bauen Beziehungen auf. Dafür brauchen Kinder Nähe, Sicherheit und Erwachsene, die sie verstehen. Denn die Qualität der Beziehung hat Auswirkungen auf die Selbstständigkeit und den Forscherdrang der Kinder.

Inhalte dieses Moduls:

- Kindliche Entwicklung aus fachlicher Perspektive
- Grundlegende Kompetenzen und Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren
- Qualität der sicheren Bindung und feinfühligem Begleitung
- Entwicklungsangemessene Unterstützung

Modul 2:

...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Übergänge kennzeichnen Veränderungen im Leben. Bestehendes wird zurückgelassen und Neues eingeleitet. Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind voller kleiner und großer Übergangssituationen. Jeder Übergang hält für das Kind neue Erfahrungen bereit. Der Übergang von der Familie in die Krippe ist ein sensibler Schritt – für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Eine gelingende Eingewöhnung legt den Grundstein für Vertrauen, Beziehung und Bildungsprozesse.

Kurs Nr. 14

TERMINE

Modul 1
22. September 2026
09:30 – 16:30 Uhr

Modul 2
27. Oktober 2026
09:30 – 16:30 Uhr

Modul 3
12. November 2026
09:30 – 16:30 Uhr

Modul 4
01. Dezember 2026
09:30 – 16:30 Uhr

ORT

Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag: 330,00 €
+ Verpflegung/Tag: 50,00 €

ANMELDUNG

bis 28. Juli 2026



Inhalte dieses Moduls:

- Bedeutung früher Übergänge
- Modelle und Konzepte der Eingewöhnung
- Elternarbeit im Übergang
- Reflexion der eigenen Haltung und die Rolle der Fachkraft im Eingewöhnungsprozess
- Praxisnahe Impulse, um Übergänge gut zu begleiten und individuell zu gestalten

Modul 3:

...“Beobachte! Lerne das Kind kennen!“...

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit der Kleinkindpädagogik der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler und den drei zentralen Säulen ihrer Arbeit: Das Freie Spiel, die Beziehungsvolle Pflege und die Autonome Bewegungsentwicklung. Wir betrachten grundlegende Spielsituationen, wie sie in den ersten Lebensjahren ganz natürlich entstehen, wenn Kinder sich frei, sicher und ohne Anleitung entfalten dürfen.

Inhalte dieses Moduls:

- Grundprinzipien der Pikler Pädagogik
- Respektvolle Kommunikation und feinfühligem Wahrnehmung
- Die Rolle der Fachkraft in der vorbereiteten Umgebung
- Elementare Spielhandlungen von Kleinkindern beobachten und reflektieren
- Zusammenhang von Spielhandlung und motorischer und kognitiver Entwicklung

Modul 4:

...Eine haltende Umgebung schaffen...

Wie können Räume, Tagesstrukturen und Rituale Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen – statt sie zu begrenzen? Dieses Modul zeigt, wie eine durchdachte Raumgestaltung, ein klar strukturierter Tagesablauf und wiederkehrende Rituale die pädagogische Arbeit in der Krippe gezielt stärken.

Inhalte dieses Moduls:

- Räume als „dritter Erzieher“
- Raumgestaltung mit Blick auf Sicherheit, Selbstständigkeit und Wohlbefinden
- Struktur gibt Halt: Wie ein sinnvoller Tagesablauf Kinder orientiert und entlastet
- Rituale als Bindungsanker: Bedeutung und praktische Umsetzung im Krippenalltag
- Zusammenarbeit im Team und mit Eltern
- Reflexion der eigenen Praxis

Methoden: Impulsvorträge, Praxisbeispiele, Gruppenarbeit, Austausch und Reflexionsphasen



Referentin:

Birgitta Lahner
Erzieherin, Kitaleiterin St. Bernhard, Frankfurt a. M.,
Mitautorin „Im Vertrauen wachsen“

Qualifizierung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

Selten war Ausbildung von so großer Bedeutung und mit Anforderungen verbunden wie aktuell.

Gilt es doch mehr denn je, Ressourcen zu erkennen, zu benennen und zu fordern. Fachkräfte der Zukunft auszubilden, zu fördern und zu fordern ist die Zukunft von Kindertageseinrichtungen. Zum einen ist es die Aufgabe der Führungskräfte dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen innerhalb der Einrichtung einen professionellen Ausbildungsprozess ermöglichen. Zum anderen ist es auch ihre Aufgabe, eine gezielte Auswahl und Qualifizierung der Ausbildungsbeauftragten sicher zu stellen.

Darüber hinaus müssen Rollen, Aufgaben und Befugnisse sowohl der Führungskräfte, der Praxisanleitenden sowie der Teammitglieder geklärt werden. Nicht zuletzt rückt die Kooperation mit den ausbildenden Fach- und Fachhochschulen zunehmend mehr in den Vordergrund bei der Ausbildung des künftigen Fachpersonals. Dies auch unter Berücksichtigung der sich ändernden Ausbildungspläne der Fachschulen als auch der gesellschaftspolitischen Anforderungen an die pädagogische Bildungsarbeit.

Diese Fortbildung bietet pädagogischen Fachkräften persönliche Handlungskompetenzen bei der fachlichen Anleitung und Begleitung von Auszubildenden. Im Rahmen der fundierten, theoretischen Ausbildung als Fachkraft gewinnt der praktische Teil zunehmend an Bedeutung. Den Praxisanleitenden kommt eine besondere Ausbildungsfunktion zu. Sie müssen sich erneut mit den aktuellen Anforderungen an Ausbildung auseinandersetzen und diese in den beruflichen Alltag integrieren.

Kurs Nr. 15

ORT

Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag: 730,00 €

TERMINE

Modul 1

16. – 18. Juni 2026

09:00 Uhr – 17:00 Uhr

+ Verpflegung: 150,00 €

+ Verpflegung und
Übernachtung: 320,00 €

Modul 2

18. – 20. August 2026

09:00 Uhr – 17:00 Uhr

+ Verpflegung: 150,00 €

+ Verpflegung und
Übernachtung: 320,00 €

Modul 3

29. Oktober 2026

09:00 Uhr – 17:00 Uhr

+ Verpflegung: 50,00 €

ANMELDUNG

bis 21. April 2026



Praxisnah, professionell, kompetent und wertschätzend soll die Praxisanleitung sein. Doch wie kann dies konkret aussehen?

Aktive Ausbildung durch Anspruch und Ernsthaftigkeit – unsere Qualifizierung für Praxisanleitende soll Sie befähigen, das Anleiten fachlich zu gestalten und Ihre Rolle professionell einzunehmen.

Teil der Fortbildung ist das Erstellen eines Ausbildungskonzeptes für Ihre Einrichtung mit dem Ziel der Umsetzung der Anforderungen des KTK Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs. Die berufsbegleitende Fortbildung wird in drei aufeinander aufbauenden Modulen angeboten. Nach erfolgreicher Teilnahme stellen wir Ihnen ein Zertifikat über die Zusatzqualifikation Praxisanleitung aus.

An dieser Modulfortbildung ist auf Grund ihrer konzeptionellen Struktur und Prozessorientierung eine Teilnahme nur in der Gesamtheit möglich. Ein Nachholen einzelner Module kann leider nicht angeboten werden.

Modul 1 (3 Tage)

„Die Organisation, das Verfahren, der Einstieg, die Rollen, Ausbildungsphasen und Gespräche“

- Neue Anforderungen an die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Qualifikationsprofil der Auszubildenden, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstellen
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Rollenklärungsprozesse zwischen Praktikanten, Praxisanleitung, Führungskräften und Teammitgliedern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Praxisanleitung
- Aufgaben und Verantwortung der Praktikanten während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess
- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungsgespräche

Modul 2 (3 Tage)

„Dokumentationsformen, Transparenz, Verantwortung, Profil als Fachkraft entwickeln, die/der Auszubildende als Teil einer Organisation“

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben- und Herausforderungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren
- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentor/in und Praxisanleitung)
- Gesprächsformen während der Ausbildung zwischen Praxisanleitung und Praktikantinnen und Praktikanten
- Kriseninterventionen, Motivation und Haltung als Fachkraft
- Einbeziehung der Führungskräfte in die Aufgaben, Anforderungen und Verantwortung während der fachpraktischen Ausbildung

Modul 3 (1 Tag)

Übergänge – auf dem Weg zur Pädagogischen Fachkraft

- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle
- Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: Hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses

Schlussfolgerungen für die Zukunft

(Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)

An diesem letzten Tag der Fortbildung – dem 25.11.2025 – laden wir bereits jetzt die Kita-Leitungen zur Teilnahme ein, um gemeinsam die Ausbildungsprozesse in den Einrichtungen in den Blick zu nehmen und diese zu evaluieren.



Referentin: Petra Schönfeldt
Bildungsakademie Schönfeldt

K16

Jedes Verhalten hat einen Grund – der Umgang mit „schwierigen“ Kindern

Aggressionen sind ein natürlicher Teil des menschlichen Verhaltens. Und dennoch - sie zu verstehen und mit ihnen umzugehen stellt pädagogische Fachkräfte täglich vor große Herausforderungen. Oft wird hierbei die eigene Belastungsgrenze überschritten. An diesem Punkt geht es um den Schutzauftrag gegenüber dem Kind, der gesamten Gruppe und sich selbst. Oft gehörte Themen dazu sind, klare Grenzsetzung und Regelverständnis. Dies ist meistens sehr anstrengend und hilft nur begrenzt. Die eigene Haltung und die örtlichen Gegebenheiten helfen bei der Findung von Lösungen. „Auch herausfordernde Kinder brauchen – wie alle Kinder - Regeln, aber mindestens genauso wichtig ist, sie brauchen tägliche Herausforderungen, sie brauchen mehr zu denken und zu tun! Und sie haben dasselbe Recht wie alle anderen Kinder auf eine ressourcenorientierte Begleitung und mitwachsende individuelle Anregung.“ (Haug-Schnabel 2020, S. 24)

„Statt starrer Grenzsetzung von außen benötigen Kinder vielmehr Menschen, die ihre persönlichen Grenzen leben, also Menschen, die vorbildhaft ihre persönlichen, individuellen Grenzen mit anderen konstruktiv teilen und ihre Persönlichkeit offenbaren. Dies gelingt am besten, wenn Fachkräfte ihre eigenen individuellen und persönlichen Grenzen erkennen und aussprechen können.“ (Hohmann 2022, S. 11)

In der angebotenen Fortbildung beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Grenzen setzen - Vorbildfunktion - eigene Grenzen und die der Kinder wahrnehmen – professionell darauf reagieren – Aggressionen abbauen
 - Konsequenzen von Strafen unterscheiden
 - Gewaltfreie Kommunikation
 - Bedeutung von Aggression in der Entwicklung des Kindes
 - Austausch – Beispiele von eigener erlebter Gewalt mit aggressiven Kindern – evtl. kollegiale Fallberatung - Abgrenzungsmöglichkeiten (Schutz)
 - Wie geht es der Gruppe - den anderen Kindern? Auch diese benötigen evtl. Schutz
- Sie bekommen an diesen Tagen die Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen, Neues zu entdecken und eigene Abgrenzungsmöglichkeiten zu finden. Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.



Referentin: Sabrina Wagner
Bildungsakademie Schönfeldt, Kita-Leitung und Fortbildnerin

Kurs Nr. 16

TERMIN

05. + 06. Februar 2026
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

ORT

Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag: 240,00 €
+ Verpflegung: 100,00 €
+ Übernachtung: 190,00 €

ANMELDUNG

bis 11. Dezember 2025



K17

Freispiel: Spielen, spielen, spielen! Und was lernen Kinder dabei?

Das Freispiel als Königsdisziplin des Lernens

„Rettet das Spiel“ ruft uns Gerald Hüther, der bekannteste Neurowissenschaftler Deutschlands zu.

Und das, wo doch gerade im Jahr 2023 wieder die verheerenden Ergebnisse der PISA-Studie die Fähigkeiten unserer Kinder und Jugendlichen anprangerten und viele Erwachsene sich eine gezielte Förderung der Kinder wünschen.

Andererseits gehört das Spiel zu den UN-Kinderrechten und es taucht wieder einmal die Frage auf, wie und wann wir das vor Ort im KiTa-Alltag alles zusammenbringen?

In diesem Seminar beschäftigten wir uns intensiv mit dem Wert des Spiels für eine gesunde Entwicklung von Kindern und einem gehaltvollen pädagogischen Alltag in der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung. Es fließen Praxisbeispiele ein und es ist genug Raum für individuelle Fragen der Teilnehmenden.



Referentin: Petra Schönfeldt
Bildungsakademie Schönfeldt

Kurs Nr. 17

TERMIN

05. + 06. November 2026
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

ORT

Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag: 240,00 €
+ Verpflegung: 100,00 €
+ Verpflegung und
Übernachtung: 190,00 €

ANMELDUNG

bis 10. September 2026



K18

Stolpersteine in Elterngesprächen

Elterngespräche sind zeitweise eine große Herausforderung. Sowohl Pädagoginnen und Pädagogen als auch Eltern beklagen die mangelnde Kooperationsbereitschaft des anderen immer häufiger. Erwartungen, Kritik und das Auftreten der Gesprächspartner/innen machen zudem die Gespräche häufig schwierig im Sinne echter Kooperation. Daher braucht es in diesen Situationen ein professionelles, systemisches und lösungsorientiertes Auftreten.

Gesprächsführung lässt sich trainieren. Pädagoginnen und Pädagogen brauchen zu einer klaren inneren Haltung auch schnell wirksame Werkzeuge, um nicht emotional zu reagieren und in eine Rolle zu geraten, die einerseits geprägt ist von Vorwürfen und andererseits von Rechtfertigungen gegenüber Eltern. Die Fortbildung bietet eine Vielzahl von Übungen und Szenarien aus der systemischen Gesprächsführung. Wir werden neben dem Kennenlernen verschiedener Methoden auch mit Situationen aus den Erfahrungen der Teilnehmenden arbeiten.

Inhalte für den Werkzeugkoffer:

- Die innere Haltung im Gespräch
- Die Vorbereitung auf Elterngespräche
- Lösungsorientiertes Vorgehen
- Deeskalation von emotionalen Situationen
- Stolpersteine erkennen
- Wertschätzendes Konfrontieren

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.



Referentin: Roberta Bandel
Heilpädagogin – Sozialtherapeutin –
Traumatherapeutin – systemischer Coach (DGSF)
Praxis für Coaching Beratung Supervision Training

Kurs Nr. 18

TERMIN

28. April 2026
09:00 Uhr – 17:00 Uhr

ORT

Fulda, Bonifatiushaus

KOSTEN

TN-Beitrag: 130,00 €
+ Verpflegung: 50,00 €

ANMELDUNG

bis 03. März 2026



K19

Konflikte unter Kindern verstehen und achtsam begleiten

Kinder haben Konflikte miteinander. Das gehört zur kindlichen Entwicklung und zum Zusammenleben in einer Kindertageseinrichtungen dazu. Je nach Intensität und Häufigkeit können sie den pädagogischen Alltag jedoch stark belasten. In diesem Seminar erfahren Sie, warum Kinder in Konflikte miteinander geraten und warum diese häufig mit körpersprachlichen Verhaltensweisen wie hauen, schubsen und beißen ausgetragen werden. Sie erfahren, ab wann Sie in einen Konflikt zwischen Kindern einschreiten müssen und wie Sie die Kinder gleichwändig sowie beziehungs- und bedürfnisorientiert begleiten können. In diesem Zusammenhang wird es auch darum gehen, warum es so wichtig ist, auf Bestrafung und Beschämung zu verzichten, wodurch die Kinder die Möglichkeit bekommen, Konfliktlösekompetenzen aufzubauen, was sich positiv auf ihre weitere Entwicklung auswirkt.

Inhalte der Fortbildung

- Reflexion der eigenen Haltung in Bezug auf Konflikte unter Kindern
- Entwicklungspsychologische Grundlagen zur sozial-emotionalen Entwicklung
- Kenntnis über mögliche Ursachen für Konflikte
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten im unmittelbaren Konfliktfall (Responsive Konfliktassistenz)
- Wie kann ich handeln, ohne zu beschämen und zu bestrafen?

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.



Referentin: Alena Morlock
Fortbildungsreferentin & Familienbegleiterin

Kurs Nr. 19

TERMIN

07. Mai 2026
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

ORT

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitien-
Haus Kloster Salmünster

KOSTEN

TN-Beitrag: 95,00 €
+ Verpflegung: 45,00 €

ANMELDUNG

bis 12. März 2026



K20

Kindern achtsam Stopp sagen

Vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen

Das Thema Grenzen ist vielschichtig: Was sind eigentlich Grenzen? Was haben sie mit Regeln zu tun? Tanzen Kinder uns wirklich auf der Nase herum und testen fortwährend unsere Grenzen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, wenn ihre persönlichen Grenzen überschritten oder Regeln nicht eingehalten werden? Grenzen noch deutlicher setzen? Konsequenzen androhen? Oder gar Strafen? Und was ist eigentlich mit den persönlichen Grenzen der Kinder? Wie können wir diese wahrnehmen und achten? Fragen über Fragen, denen wir uns in der Fortbildung aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive heraus widmen.

Inhalte

- Grenzen aus beziehungs- und bedürfnisorientierter Sicht
- Eigene persönliche Grenzen wahrnehmen und kommunizieren
- Persönliche Grenzen der Kinder wahrnehmen und achten
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.



Referentin: Alena Morlock
Fortbildungsreferentin & Familienbegleiterin

Kurs Nr. 20

TERMIN

08. Mai 2026
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

ORT

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitien-
Haus Kloster Salmünster

KOSTEN

TN-Beitrag: 95,00 €
+ Verpflegung: 45,00 €

ANMELDUNG

bis 13. März 2026



K21

bleiben Sie gesund! – Stressmanagement im pädagogischen Alltag

Die Arbeit mit den Kindern nimmt oft sehr viel Raum ein. Dabei werden Ihre Bedürfnisse als pädagogische Mitarbeiterin und Mitarbeiter schnell vergessen. Besonders die arbeitsspezifischen Faktoren wie große Lärmbelastung, knappe Personaldecke, aber auch ungünstige Pausenregelungen beeinflussen Ihre Gesundheit. Dabei sollten Sie sich genauso gut um sich selbst kümmern wie um die Kinder. Doch wie kann das im Alltag gelingen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen Kenntnisse über die körperlichen und psychischen Folgen von Stress. Sie erfahren alles Wichtige über die häufigsten Stressfaktoren in Kindertageseinrichtungen und lernen, professionell mit ihnen umzugehen. Es werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie sich durch erfolgreiches Aufgaben- und Zeitmanagement vor Überbelastung schützen. Lernen Sie konkrete Bewegungs- und Entspannungsmethoden für sich und die Kinder in Ihrer Einrichtung kennen. Dadurch schaffen Sie Entspannungsiseln im lauten und hektischen Alltag. Durch das neu erworbene Fachwissen sind Sie in der Lage, Ihre pädagogische Arbeit nachhaltig weiterzuentwickeln und Ihre Gesundheit noch besser zu schützen. Davon können Sie ein Leben lang profitieren.

Themen der Fortbildung:

- Die häufigsten Stressfaktoren erkennen und damit umgehen
- Körperliche und psychische Folgen von Stress – erfolgreiches Stressmanagement
- Praktische Tipps und Übungen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit
- Impulse zur Gestaltung von Ruhe im pädagogischen Alltag (auch mit Kindern)
- Ideen zur Umsetzung von Entspannungszeiten
- Der gelungene Ausgleich – die Balance zwischen Bewegung und Entspannung
- Präventionsmaßnahmen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter und Leitungskräfte aus Kindertageseinrichtungen

Bitte mitbringen: Eine Isomatte, eine Decke, ein Kissen, warme Socken, bequeme Kleidung, festes Schuhwerk

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.



Referentin: Britta Bartoldus
Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Präventionstrainerin, Entspannungspädagogin,
Fachkraft für Psychomotorik, Ernährungsberaterin
Fortbildungsreferentin & Familienbegleiterin

Kurs Nr. 21

TERMIN

17. September 2026
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

ORT

Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag: 115,00 €
+ Verpflegung: 20,00 €

ANMELDUNG

bis 23. Juli 2026



K22

Gesunder Arbeitsplatz KiTa

Wenn man von Gesundheitsförderung im Kindergarten redet, spricht man zumeist von der Gesundheit der Kinder. Pädagogische Fachkräfte sind Vorbilder einer gesundheitsfördernden Haltung für Eltern und Kinder. Doch nur leistungsfähige, gesunde und zufriedene pädagogische Fachkräfte können eine gute Betreuungsarbeit für Kinder leisten! Die körperlichen und seelischen Belastungen der pädagogischen Fachkräfte haben in den letzten Jahren zugenommen. Doch wie sieht es mit dem Gesundheitsverständnis und der Gesundheitsförderung in Kindergärten, Familienzentren und Kindertagesstätten tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus? Wer kümmert sich um die Gesundheit der Beschäftigten?

Wir möchten Sie damit ermuntern, dem Aspekt der betrieblichen Gesundheitsförderung in Ihrer Einrichtung verstärkte Aufmerksamkeit zu schenken.

Inhalte der Fortbildung:

- Belastungen im beruflichen Alltag von pädagogischen Fachkräften
- Klassifikation von Belastungskategorien und -faktoren der pädagogischen Fachkräfte
- Belastungsfaktor: Lärm
- Belastungsfaktor: Körperliche Anforderungen
- Belastungsfaktor: Arbeitsaufgaben/-organisation
- Gesundheitliche Situation der pädagogischen Fachkräfte (Mitarbeitergesundheit)
- Ressourcen für Wohlbefinden und Arbeitszufriedenheit
- Praxis: Der gesunde Rücken – Ideen für den KiTa-Alltag
- Praxis: Entspannung – Ideen für den KiTa-Alltag

Ihr Nutzen:

Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit auf die betriebliche Gesundheitsförderung und wissen um die Belastungen im beruflichen Alltag von pädagogischen Fachkräften.

Sie bekommen viele Ideen und Praxisbeispiele für die betriebliche Gesundheitsförderung in Ihrer Einrichtung. Anschließend können Sie erste eigene Maßnahmen planen, umsetzen und evaluieren.



Referentin: Britta Bartoldus
Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Präventionstrainerin, Entspannungspädagogin,
Fachkraft für Psychomotorik, Ernährungsberaterin
Fortbildungsreferentin & Familienbegleiterin

Kurs Nr. 22

TERMIN

18. September 2026
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

ORT

Hünfeld, Bonifatiuskloster

KOSTEN

TN-Beitrag: 115,00 €
+ Verpflegung: 50,00 €

ANMELDUNG

bis 22. Juli 2026



A

Kess erziehen – Staunen. Fragen. Gott entdecken

Oasentag für pädagogische Fachkräfte einer Einrichtung

In gemeinsamer Absprache planen wir zusammen einen Tag für Sie als Team.

Der Vormittag wird gestaltet mit Elementen und Übungen aus dem Kess-Kurs.

Das können Inhalte sein wie:

- Die Bedeutung biblischer Erzählungen in Verbindung mit unseren menschlichen Grundbedürfnissen,
- Wie philosophieren mit Kindern gut gelingen kann
- Wie Weltaneignung (auch im Religiösen) passiert
- Welche „großen“ Fragen aus Kindersicht (und auch Erwachsenensicht) hinter unseren christlichen Festen stecken
- Warum Rituale wichtig und gut sind usw.

Nach einem Mittagessen kann ein kreativer Teil folgen:

Je nach Interesse kann eine biblische Geschichte mit Legematerialien gestaltet oder in die gemeinsame kreative Tätigkeit gegangen werden. Dies könnte z.B. Filzen, Kartengestaltung, Kerzen „bestempeln“, Sterne falten/flechten, u.v.m. sein.

Kess-Kurs

Die Kosten des Tages richten sich nach der geplanten Dauer des Tages und dem ggf. dazu benötigten Material.

Weitere Inhalte des Kurses können Sie bei Frau Neuhaus direkt erfragen oder unter www.kess-erziehen.de nachlesen.

Bei Interesse an einem derartig gestalteten gemeinsamen Teamtag wenden Sie sich bitte bei Fragen oder zu Terminab sprachen unmittelbar an die Referentin.

Kosten für die Einrichtung: 50,00 € plus ggf. Materialkosten für die kreative Einheit.



Referentin:

Eva-Lotte Neuhaus
Gemeindereferentin
Kursleiterin KESS-Erziehen
✉ eva-lotte.neuhaus@bistum-fulda.de
☎ 0163 6292978